

Erstelldatum: Juli 2013 / Version: 1

Das Winterhalbjahr 2012/2013

Mafo-News 18/2013



Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung und Marktforschung

Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria

Tel.: +43 732 72 77-136

Fax: +43 732 72 77-9136

E-Mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



Regio 13
Impulse für OÖ

Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007-2013



Das Projekt „Netzwerk Tourismus“ wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert.



FÜR DIE VIELEN
SEITEN IN MIR.

INHALTSVERZEICHNIS:

Summary	4
1. Tourismusentwicklung	5
2. Die monatliche Verteilung.....	6
3. Die Herkunftsländer	6
3.1. Inländer Detail.....	8
3.2. Deutschland.....	8
4. Die Unterkunftsarten	9
5. Die Bundesländer	10



Regio 13
Impulse für OÖ
Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ 2007–2013



Das Projekt „Netzwerk Tourismus“ wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert.

Oberösterreich Tourismus hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung des Oberösterreich Tourismus. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Oberösterreich Tourismus reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. des Oberösterreich Tourismus ausgeschlossen ist.



TABELLENVERZEICHNIS:

Tab. 1: Tourismusentwicklung seit 2003.....	12
Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten	12
Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Inländern und Ausländern	13
Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen nach ausländischen Gästen	13
Tab. 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern.....	13
Tab. 6: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern	14
Tab. 7: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien.....	14
Tab. 8: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern	15
Tab. 9: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Winter 2012/2013.....	15



Summary

In der **Wintersaison 2012/2013** verbucht Oberösterreich **942.472 Ankünfte** (– 0,1%) und **2.624.434 Nächtigungen** (– 0,8%). Die heuer erreichten Werte sind das 2. beste Ergebnis seit Aufzeichnung der Tourismusstatistik. Die beiden letzten Jahre liegen damit eindrucksvoll über dem Niveau aller vorigen Winter-Saisonen!

Mit knapp **500.000 Nächtigungen** ist der **Februar** (bedingt auch durch die Semesterferien) der nächtigungsstärkste Monat der Wintersaison. Das entspricht einem Anteil von 19% an den gesamten Winternächtigungen.

Oberösterreich als Winterdestination lockte vermehrt **ausländische Gäste** an. Die Ankünfte stiegen um + 2,3%, bei den Nächtigungen waren es + 1,4%. Rückläufig entwickelten sich die Werte der **inländischen Gäste** (– 1,3% bei den Ankünften, – 2,0% weniger Nächtigungen). Der Nächtigungsanteil der Gäste aus Österreich ist jedoch mit 65% unvermindert hoch.

42% der rund 1,7 Mio. Inländer-Nächtigungen (712.099 Nächtigungen) fallen auf die **Oberösterreicher** selbst. Damit sind die eigenen Landsleute (noch vor den Deutschen) das stärkste Herkunftsland! **Deutschland** kommt auf 466.009 Nächtigungen und hält mit 50,4% Anteil an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position unter den ausländischen Herkunftsmärkten.

Zwei Drittel der oberösterreichischen Winter-Nächtigungen fallen in die Gruppe der **gewerblichen Beherbergungsbetriebe**. Den größten Anteil ziehen hier die **5/4*-Betriebe** auf sich mit rund 856.000 Nächtigungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Plus bei den Nächtigungen von + 2,2%.

In **Österreich** wurden in der **Wintersaison 2012/2013** rund 16,7 Mio. Ankünfte und 65,6 Mio. Nächtigungen registriert. Österreichweit stiegen die Ankünfte und Nächtigungen um + 1,8% bzw. + 1,9%. Mit 2,6 Mio. Nächtigungen in **Oberösterreich** werden 4,0% der gesamten österreichischen Winter-Nächtigungen erzielt.



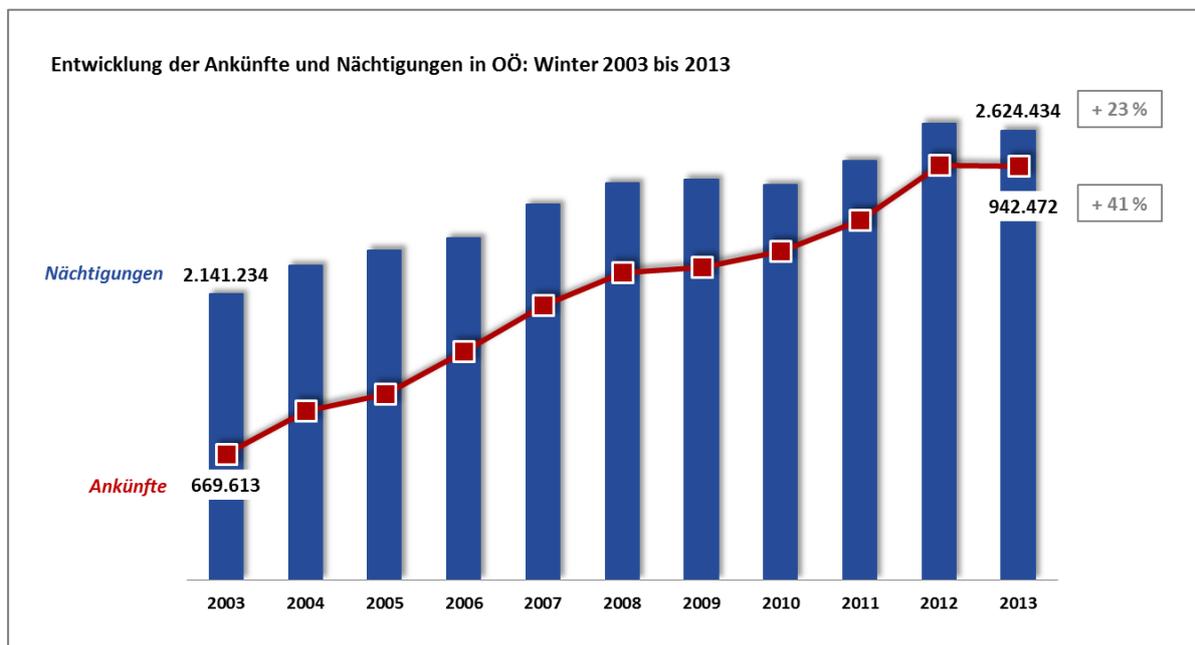
1. Tourismusentwicklung

In der **Wintersaison 2012/2013** verbucht Oberösterreich **942.472 Ankünfte** (– 0,1%) und **2.624.434 Nächtigungen** (– 0,8%).

Die Spitze des Vorjahres wird zwar nicht mehr übertroffen. Die heuer erreichten Werte sind aber das 2. beste Ergebnis seit Aufzeichnung der Tourismusstatistik. Die beiden letzten Jahre liegen damit eindrucksvoll über dem Niveau aller vorigen Winter-Saisonen!

WINTER	2012	2013	Veränd. absolut	Veränd. in %
Ankünfte	943.478	942.472	-1.006	-0,1%
Nächtigungen	2.645.886	2.624.434	-21.452	-0,8%

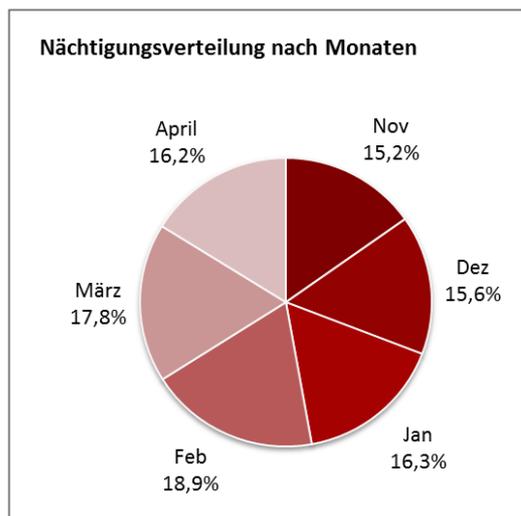
Die langfristige Entwicklung seit 2003 zeigt einen überdurchschnittlichen Zuwachs bei den Ankünften von + 41% und bei den Nächtigungen von + 23%! Die Aufenthaltsdauer liegt 2013 bei 2,8 Nächten (2003: 3,2 Nächte).



2. Die monatliche Verteilung

Mit knapp 500.000 Nächtigungen ist der Februar (bedingt auch durch die Semesterferien) der nächtigungstärkste Monat der Wintersaison. Das entspricht einem Anteil von 19% an den gesamten Winternächtigungen.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
Winterhalbjahr	942.472	-0,1	2.624.434	-0,8
November	157.355	5,0	399.358	3,0
Dezember	151.125	0,0	409.822	1,6
Jänner	143.801	-4,2	428.471	-3,6
Februar	156.514	0,3	495.116	-0,2
März	164.615	-1,1	467.561	3,8
April	169.062	-0,5	424.106	-8,5



Die Verschiebung der Osterferien von April in den März schlägt sich im März mit einem Nächtigungs-Plus von + 3,8% nieder. Der Rückgang im April konnte dadurch jedoch nicht kompensiert werden.

Der Anteil der März-Nächtigungen liegt durch die Zuwächse heuer bei rund 18% (2012: 17%).

3. Die Herkunftsländer

Oberösterreich als Winterdestination lockte vermehrt ausländische Gäste an. Die Ankünfte stiegen um + 2,3%, bei den Nächtigungen waren es + 1,4%. Nachfragerückgänge zeigen sich jedoch beim Inländer: seine Ankünfte sinken um – 1,3%, die Nächtigungen gehen um – 2,0% zurück. Der Nächtigungsanteil der Gäste aus Österreich ist mit 65% unvermindert hoch.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Inländer	612.873	-1,3	1.700.574	-2,0	65%
Ausländer	329.599	2,3	923.860	1,4	35%
OÖ gesamt	942.472	-0,1	2.624.434	-0,8	100%

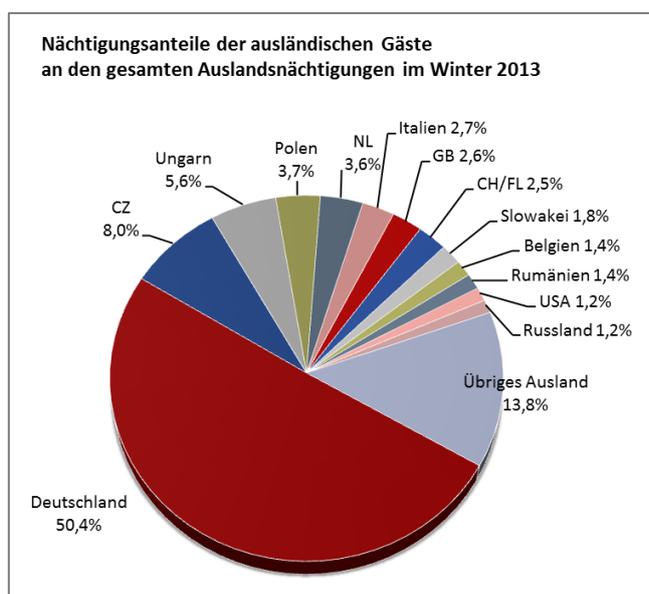
Nächtigungszuwächse im 2stelligen Prozentbereich können aus Polen, Russland, Frankreich und Spanien verzeichnet werden. Starke Impulse kommen dazu aus dem asiatischen Raum (China, Japan). Auch unser Nachbar Tschechien zeigte in diesem Winter vermehrtes Interesse an einem Aufenthalt in Oberösterreich.



Beim deutschen Gast gibt es ein leichtes Nächtigungs-Minus von – 0,8%, die Ankünfte halten ihr Niveau. Stärkere Nächtigungsrückgänge (– 17,4%) werden aus der Slowakei registriert.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
Deutschland	169.618	0,1	466.009	-0,8
Weitere Länder				
Tschechische Rep.	22.396	4,8	74.243	6,9
Ungarn	13.576	1,4	51.742	-3,4
Polen	7.602	13,9	34.586	30,5
Niederlande	8.913	2,9	33.305	0,5
Italien	13.449	0,7	25.237	0,4
Vereinigtes Königreich	6.946	0,8	23.871	-3,3
Schweiz u. Liechtenstein	10.771	-4,8	23.306	-5,6
Slowakei	4.817	-3,1	16.529	-17,4
Belgien	3.892	-2,6	13.210	-5,6
Rumänien	4.694	-2,8	12.656	-1,6
USA	3.831	-4,2	11.294	-0,1
Russland	4.010	47,6	10.708	33,7
Frankreich	4.648	9,3	9.654	14,4
China	4.087	10,8	8.111	13,6
Dänemark	1.931	17,2	6.539	4,0
Spanien	1.801	4,7	4.241	10,3
Japan	1.865	62,7	3.453	37,1
Schweden	1.477	-9,2	3.344	-7,0
Übriges Ausland	39.275	7,4	91.822	6,7
Ausländer OÖ gesamt	329.599	2,3	923.860	1,4

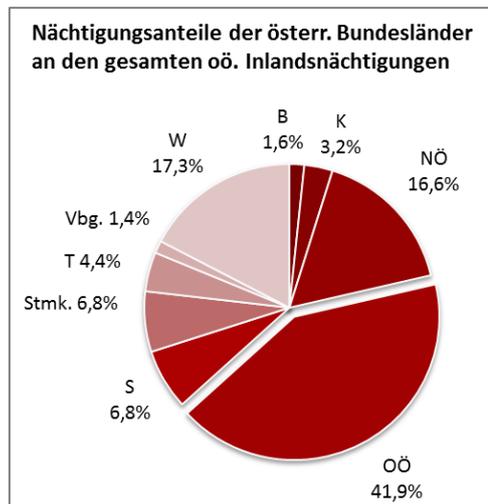
Deutschland hält mit 50,4% Anteil an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position unter den ausländischen Herkunftsmärkten. Tschechien erreicht 8,0%, Ungarn liegt an dritter Stelle mit 5,6%. Polen hat mit 3,7% Anteil im Vergleich zum Vorjahr aufgeholt und liegt nun sogar leicht vor den Niederlanden (Polen 2012: 2,9% | Niederlande 2012: 3,6%).



3.1. Inländer Detail

42% der rund 1,7 Mio. Inländer-Nächtigungen (712.099 Nächtigungen) fallen auf die Oberösterreicher selbst. Damit sind die eigenen Landsleute (noch vor den Deutschen) das stärkste Herkunftsland!

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
Inländer	612.873	-1,3	1.700.574	-2,0
Burgenland	11.145	-11,8	27.878	-15,2
Kärnten	21.208	9,9	53.861	9,4
Niederösterreich	100.168	0,2	281.647	-1,4
Oberösterreich	239.720	-5,3	712.099	-4,0
Salzburg	45.012	-0,2	115.662	-3,7
Steiermark	44.900	-1,3	115.572	-0,4
Tirol	30.968	0,0	75.150	-0,1
Vorarlberg	11.108	6,5	23.881	-2,2
Wien	108.644	4,4	294.824	1,8

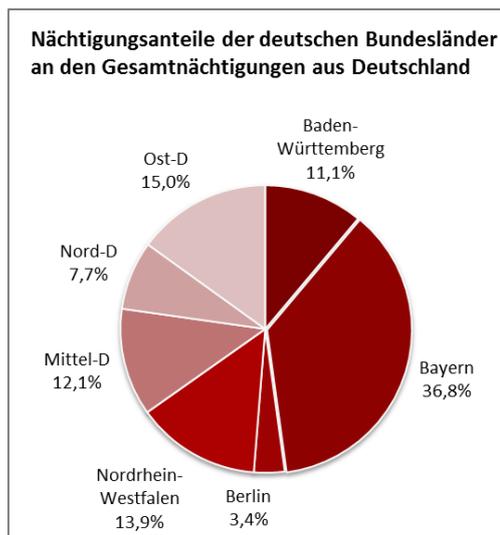


Es folgen die Gäste aus Wien (Anteil: 17,3%) und Niederösterreich (16,6%). Am geringsten ist der Nächtigungsanteil aus Vorarlberg und dem Burgenland (je unter 2%).

3.2. Deutschland

Von den deutschen Nächtigungen in Oberösterreich werden rund 37% (das sind 171.332 Nächtigungen absolut) bei den Gästen aus Bayern verbucht.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
Deutschland	169.618	0,1	466.009	-0,8
Baden-Württemberg	20.917	3,7	51.626	4,0
Bayern	71.708	-1,0	171.332	-0,9
Berlin	5.515	4,4	15.930	3,7
Nordrhein-Westfalen	20.631	-1,0	64.794	0,3
Mitteldeutschland	20.324	2,3	56.377	-0,7
Norddeutschland	13.025	-7,6	35.997	-9,5
Ostdeutschland	17.498	4,5	69.953	-1,0



Ostdeutschland¹ erreicht rund 70.000 Nächtigungen, was einem Anteil von 15% entspricht.

¹ Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern



Nordrhein-Westfalen folgt mit 14% der gesamten deutschen Nächtigungen, Mitteldeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) kommt auf 12%, Baden-Württemberg auf 11%. Aus Norddeutschland² werden 35.997 Nächtigungen registriert (entspricht einem Anteil von 7,7%). Berlin erreicht knapp 16.000 Nächtigungen und liegt bei 3,4% Anteil.

4. Die Unterkunftsarten

Zwei Drittel der oberösterreichischen Winter-Nächtigungen fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Den größten Anteil ziehen hier die 5/4*-Betriebe auf sich mit rund 856.000 Nächtigungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Plus von + 2,2%. Betriebe der 3*-Kategorie kommen auf über 500.000 Nächtigungen (– 1,9%), 2/1*-Unterkünfte erreichen rund 318.000 Nächtigungen (– 5,5%).

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Gewerbl. Beherbergung	783.312	-0,1	1.782.769	-0,7	68%
5/4*-Betriebe	413.569	2,4	856.191	2,2	33%
3*-Betriebe	251.665	1,3	562.180	-1,9	21%
2/1*-Betriebe	107.304	-10,8	317.742	-5,5	12%
Ferienwhg.,-haus gew.	10.774	-6,5	46.656	-3,5	2%
Privatunterkünfte	51.485	4,9	224.475	3,3	9%
Privatqu. nicht auf Bauernhof	20.480	7,2	79.567	8,0	3%
Privatqu. auf Bauernhof	8.343	-0,2	32.623	2,9	1%
Fewo/-haus n.a. Bauernhof	14.661	4,4	72.657	0,9	3%
Fewo/-haus auf Bauernhof	8.001	5,6	39.628	-0,8	2%
Sonst. Beherbergung	107.675	-2,5	617.190	-2,4	24%
Campingplatz	2.145	-23,1	4.103	-29,4	0%
Kurheime der SV	14.690	-7,0	309.070	-1,5	12%
Private und öffentl. Kurheime	11.400	0,7	92.448	-0,3	4%
Kinder-, Jugenderholungsh.	15.512	-6,5	55.429	-4,2	2%
Jugendherbergen, -gästeh.	26.770	7,2	60.117	-1,0	2%
Bewirtschaftete Schutzhütten	6.029	0,3	13.082	0,1	0%
Sonst. Unterkünfte	31.129	-5,4	82.941	-6,3	3%
OÖ gesamt	942.472	-0,1	2.624.434	-0,8	100%

Die Sonstige Beherbergung zieht ein Viertel der Nächtigungen auf sich, die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von 9%. Sie bilanzieren im diesjährigen Winter überaus positiv mit Ankunftsanzwachsen von + 4,9% und einer Nächtigungssteigerung von + 3,3%.

² Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein

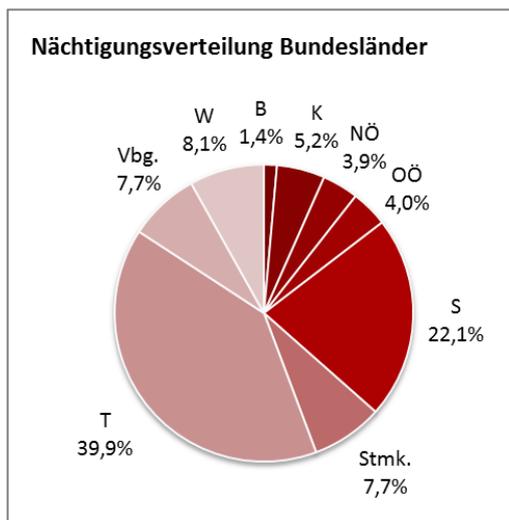


5. Die Bundesländer

In Österreich wurden in der Wintersaison 2012/2013 rund 16,7 Mio. Ankünfte und 65,6 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Österreichweit stiegen die Ankünfte und Nächtigungen um + 1,8% bzw. + 1,9%.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
Österreich	16.737.944	1,8	65.558.954	1,9
Burgenland	306.592	-2,4	912.428	-2,1
Kärnten	810.328	-0,3	3.404.444	0,5
Niederösterreich	886.794	-2,9	2.574.932	-1,1
Oberösterreich	942.472	-0,1	2.624.434	-0,8
Salzburg	3.311.697	3,1	14.479.115	2,9
Steiermark	1.476.238	0,7	5.068.618	-0,5
Tirol	5.370.019	2,3	26.177.510	2,1
Vorarlberg	1.170.120	3,8	5.026.072	4,7
Wien	2.463.684	2,6	5.291.401	3,2

Quelle: TourMIS, Juli 2013



Mit 2,6 Mio. Nächtigungen in Oberösterreich werden 4,0% der gesamten österreichischen Winter-Nächtigungen erzielt.

TABELLENTEIL



Tab. 1: Tourismusentwicklung seit 2003

	Ankünfte	Nächtigungen
2003	669.613	2.141.234
2004	710.674	2.225.567
2005	726.360	2.271.905
2006	767.160	2.306.475
2007	810.421	2.405.587
2008	841.707	2.469.701
2009	846.778	2.480.577
2010	862.196	2.463.285
2011	891.536	2.534.616
2012	943.478	2.645.886
2013	942.472	2.624.434

Veränd. 12-13		
<i>abs.</i>	-1.006	-21.452
<i>in %</i>	-0,1%	-0,8%

Veränd. 03-13		
<i>abs.</i>	272.859	483.200
<i>in %</i>	40,7%	22,6%

Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Winterhalbjahr	943.478	942.472	-1.006	-0,1	2.645.886	2.624.434	-21.452	-0,8
November	149.891	157.355	7.464	5,0	387.903	399.358	11.455	3,0
Dezember	151.148	151.125	-23	0,0	403.562	409.822	6.260	1,6
Jänner	150.101	143.801	-6.300	-4,2	444.438	428.471	-15.967	-3,6
Februar	156.086	156.514	428	0,3	496.028	495.116	-912	-0,2
März	166.418	164.615	-1.803	-1,1	450.266	467.561	17.295	3,8
April	169.834	169.062	-772	-0,5	463.689	424.106	-39.583	-8,5

Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Inländern und Ausländern

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.	Anteil an
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %	
Inländer	621.211	612.873	-8.338	-1,3	1.735.011	1.700.574	-34.437	-2,0	65%
Ausländer	322.267	329.599	7.332	2,3	910.875	923.860	12.985	1,4	35%
OÖ gesamt	943.478	942.472	-1.006	-0,1	2.645.886	2.624.434	-21.452	-0,8	100%

Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen nach ausländischen Gästen

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Deutschland	169.451	169.618	167	0,1	469.704	466.009	-3.695	-0,8
Weitere Länder								
Tschechische Rep.	21.363	22.396	1.033	4,8	69.444	74.243	4.799	6,9
Ungarn	13.395	13.576	181	1,4	53.549	51.742	-1.807	-3,4
Polen	6.675	7.602	927	13,9	26.496	34.586	8.090	30,5
Niederlande	8.658	8.913	255	2,9	33.135	33.305	170	0,5
Italien	13.356	13.449	93	0,7	25.142	25.237	95	0,4
Vereinigtes Königreich	6.893	6.946	53	0,8	24.681	23.871	-810	-3,3
Schweiz u. Liechtenstein	11.310	10.771	-539	-4,8	24.682	23.306	-1.376	-5,6
Slowakei	4.973	4.817	-156	-3,1	20.002	16.529	-3.473	-17,4
Belgien	3.994	3.892	-102	-2,6	13.992	13.210	-782	-5,6
Rumänien	4.831	4.694	-137	-2,8	12.858	12.656	-202	-1,6
USA	4.000	3.831	-169	-4,2	11.307	11.294	-13	-0,1
Russland	2.717	4.010	1.293	47,6	8.006	10.708	2.702	33,7
Frankreich	4.254	4.648	394	9,3	8.437	9.654	1.217	14,4
China	3.687	4.087	400	10,8	7.137	8.111	974	13,6
Dänemark	1.647	1.931	284	17,2	6.288	6.539	251	4,0
Spanien	1.720	1.801	81	4,7	3.846	4.241	395	10,3
Japan	1.146	1.865	719	62,7	2.519	3.453	934	37,1
Schweden	1.626	1.477	-149	-9,2	3.597	3.344	-253	-7,0
Übriges Ausland	36.571	39.275	2.704	7,4	86.053	91.822	5.769	6,7
Ausländer OÖ gesamt	322.267	329.599	7.332	2,3	910.875	923.860	12.985	1,4

Tab. 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Inländer	621.211	612.873	-8.338	-1,3	1.735.011	1.700.574	-34.437	-2,0
Burgenland	12.637	11.145	-1.492	-11,8	32.892	27.878	-5.014	-15,2
Kärnten	19.296	21.208	1.912	9,9	49.246	53.861	4.615	9,4
Niederösterreich	99.964	100.168	204	0,2	285.578	281.647	-3.931	-1,4
Oberösterreich	253.201	239.720	-13.481	-5,3	741.887	712.099	-29.788	-4,0
Salzburg	45.106	45.012	-94	-0,2	120.148	115.662	-4.486	-3,7
Steiermark	45.510	44.900	-610	-1,3	116.073	115.572	-501	-0,4
Tirol	30.983	30.968	-15	0,0	75.261	75.150	-111	-0,1
Vorarlberg	10.427	11.108	681	6,5	24.412	23.881	-531	-2,2
Wien	104.087	108.644	4.557	4,4	289.514	294.824	5.310	1,8



Tab. 6: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächtigungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Deutschland	169.451	169.618	167	0,1	469.704	466.009	-3.695	-0,8
Baden-Württemberg	20.178	20.917	739	3,7	49.618	51.626	2.008	4,0
Bayern	72.463	71.708	-755	-1,0	172.896	171.332	-1.564	-0,9
Berlin	5.284	5.515	231	4,4	15.362	15.930	568	3,7
Nordrhein-Westfalen	20.834	20.631	-203	-1,0	64.619	64.794	175	0,3
Mitteldeutschland	19.859	20.324	465	2,3	56.779	56.377	-402	-0,7
Norddeutschland	14.092	13.025	-1.067	-7,6	39.757	35.997	-3.760	-9,5
Ostdeutschland	16.741	17.498	757	4,5	70.673	69.953	-720	-1,0

Tab. 7: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächtigungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	783.982	783.312	-670	-0,1	1.795.916	1.782.769	-13.147	-0,7
5/4*-Betriebe	403.748	413.569	9.821	2,4	838.151	856.191	18.040	2,2
3*-Betriebe	248.401	251.665	3.264	1,3	573.261	562.180	-11.081	-1,9
2/1*-Betriebe	120.311	107.304	-13.007	-10,8	336.163	317.742	-18.421	-5,5
Ferienwhg.,-haus gewerblich	11.522	10.774	-748	-6,5	48.341	46.656	-1.685	-3,5
Privatunterkünfte	49.084	51.485	2.401	4,9	217.359	224.475	7.116	3,3
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	19.104	20.480	1.376	7,2	73.691	79.567	5.876	8,0
Privatquartiere auf Bauernhof	8.356	8.343	-13	-0,2	31.716	32.623	907	2,9
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	14.049	14.661	612	4,4	72.005	72.657	652	0,9
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	7.575	8.001	426	5,6	39.947	39.628	-319	-0,8
Sonst. Beherbergungsbetriebe	110.412	107.675	-2.737	-2,5	632.611	617.190	-15.421	-2,4
Campingplatz	2.791	2.145	-646	-23,1	5.812	4.103	-1.709	-29,4
Kurheime der SV	15.797	14.690	-1.107	-7,0	313.899	309.070	-4.829	-1,5
Private und öffentl. Kurheime	11.321	11.400	79	0,7	92.745	92.448	-297	-0,3
Kinder-, Jugendherholungsheime	16.598	15.512	-1.086	-6,5	57.862	55.429	-2.433	-4,2
Jugendherbergen, -gästehäuser	24.980	26.770	1.790	7,2	60.694	60.117	-577	-1,0
Bewirtschaftete Schutzhütten	6.010	6.029	19	0,3	13.068	13.082	14	0,1
Sonst. Unterkünfte	32.915	31.129	-1.786	-5,4	88.531	82.941	-5.590	-6,3
OÖ gesamt	943.478	942.472	-1.006	-0,1	2.645.886	2.624.434	-21.452	-0,8



Tab. 8: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Burgenland	314.214	306.592	-7.622	-2,4%	932.233	912.428	-19.805	-2,1%
Kärnten	813.145	810.328	-2.817	-0,3%	3.389.146	3.404.444	15.298	0,5%
Niederösterreich	913.374	886.794	-26.580	-2,9%	2.604.292	2.574.932	-29.360	-1,1%
Oberösterreich	943.478	942.472	-1.006	-0,1%	2.645.886	2.624.434	-21.452	-0,8%
Salzburg	3.212.436	3.311.697	99.261	3,1%	14.064.867	14.479.115	414.248	2,9%
Steiermark	1.466.460	1.476.238	9.778	0,7%	5.094.323	5.068.618	-25.705	-0,5%
Tirol	5.247.024	5.370.019	122.995	2,3%	25.647.798	26.177.510	529.712	2,1%
Vorarlberg	1.126.990	1.170.120	43.130	3,8%	4.801.285	5.026.072	224.787	4,7%
Wien	2.401.660	2.463.684	62.024	2,6%	5.128.985	5.291.401	162.416	3,2%
Österreich	16.438.781	16.737.944	299.163	1,8%	64.308.815	65.558.954	1.250.139	1,9%

Tab. 9: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Winter 2012/2013

	Ankünfte	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert		Nächti- gungen	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	184.735	184.735	19,6%	Linz(Stadt)	331.729	331.729	12,6%
Bad Schallerbach	55.034	239.769	25,4%	Bad Schallerbach	212.980	544.709	20,8%
Wels(Stadt)	45.814	285.583	30,3%	Bad Ischl	145.427	690.136	26,3%
Bad Ischl	31.710	317.293	33,7%	Gosau	104.594	794.730	30,3%
Geinberg (ab Nov. 98)	27.807	345.100	36,6%	Bad Hall	91.632	886.362	33,8%
St. Wolfgang	25.847	370.947	39,4%	Wels(Stadt)	82.116	968.478	36,9%
Gosau	25.685	396.632	42,1%	Hinterstoder	80.281	1.048.759	40,0%
Hinterstoder	22.499	419.131	44,5%	St. Wolfgang	62.751	1.111.510	42,4%
Steyr(Stadt)	21.166	440.297	46,7%	St.Georgen i.Atterg.	61.399	1.172.909	44,7%
Ansfelden	19.860	460.157	48,8%	Obertraun	60.496	1.233.405	47,0%
Bad Leonfelden	17.430	477.587	50,7%	Bad Goisern am Hallstättersee	52.830	1.286.235	49,0%
Obertraun	15.826	493.413	52,4%	Bad Leonfelden	50.810	1.337.045	50,9%
Spital a. Pyhrn	14.721	508.134	53,9%	Geinberg (ab Nov. 98)	49.445	1.386.490	52,8%
Bad Hall	14.126	522.260	55,4%	Spital a. Pyhrn	48.277	1.434.767	54,7%
Gmunden	12.326	534.586	56,7%	Bad Zell	40.952	1.475.719	56,2%
Hallstatt	12.180	546.766	58,0%	Aspach	39.832	1.515.551	57,7%
St.Georgen i.Atterg.	11.932	558.698	59,3%	Steyr(Stadt)	39.052	1.554.603	59,2%
Windischgarsten	11.660	570.358	60,5%	Edlbach	37.374	1.591.977	60,7%
Bad Goisern am Hallstättersee	10.809	581.167	61,7%	Windischgarsten	35.578	1.627.555	62,0%
Mondsee	10.509	591.676	62,8%	Ansfelden	33.785	1.661.340	63,3%
OÖ gesamt	942.472			OÖ gesamt	2.624.434		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.

